

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 M.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Abendgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 1000000 Beilagen. Wertung u. Preis - Ergänzungsblätter bei Bestellung. Infolge des Gewaltsverkehrs ab. Bestelldatum nicht verbindlich zu machen. Donnerstag, 16. Februar 1933 Berlin, Schillingstraße, Abonnement- und Anzeigenpreise u. a. m. in der Geschäftsstelle. Fernruf Nr. 5 unter dem Namen „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 40

Beratung großzügiger Sozial-Maßnahmen

Adolf Hitler arbeitet für ein neues Deutschland der Gerechtigkeit Die marxistischen Mordheizer aber sabotieren den Wiederaufbau

Höchste Aktivität des Kabinetts

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 16. Febr. Die Arbeit des Kabinetts Adolf Hitlers wird auch durch den Wahlkampf nicht aufgehalten. Dinge, zu deren Beratung die bisherigen Regierungen Wochen und Monate brauchten, um dann zum Scheitern zu verurteilen, die wir heute verpacken, werden von dem Kabinett Hitler in kürzester fruchtbarer Arbeit beraten und die Durchführungsbestimmungen werden demnächst erlassen. Die Maßnahmen werden die erhoffte und erwartete Wirkung haben.

Die Sicherung des deutschen Reiches ist durch die Politik des Kabinetts Hitler systematisch vorbereitet worden. Die Erweiterung des Volkseigentums, die die Nationalität erfasst hat, den Bauernstand als die Grundlage des Volkstums nicht nur zu erhalten, sondern dessen Lebensbedingungen so zu gestalten, wie sie sein müssen, um dem deutschen Volk die Erfüllung seiner großen Aufgaben zu ermöglichen. Wie wir hören, dürfte die Nationalität der Hilfsmittel für den Bauernstand bald mit der Aufhebung der Schlichtungsmaßnahmen werden.

Die weiteren Maßnahmen des Kabinetts Hitler werden die Nationalität der Hilfsmittel für den Bauernstand bald mit der Aufhebung der Schlichtungsmaßnahmen werden.

Rotes Untermenschentum treibt zum Bürgerkrieg

Nationalsozialistisches Verfehlungslokal beschossen

Hamburg, 16. Febr. In der Nacht zum Mittwoch wurde auf ein nationalsozialistisches Verfehlungslokal ein schwerer kommunistischer Feuerüberfall verübt. Eine größere Anzahl kommunistischer Kämpfer gab die Adresse des Lokals an. Der Wirt erhielt einen Kopfschuss und ein Nationalsozialist einen leichten Rückenverletzung. Die Täter entkamen im Schutze der Dunkelheit.

Der Reichskanzler und Frontsoldat Hitler hilft seinen Kameraden aus dem großen Kriege

Die Vertreter der Kriegsoffizier beim Reichskanzler

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 16. Febr. Reichskanzler Adolf Hitler empfing gestern den Referenten der Reichsleitung der NSDAP für Kriegsoffizierversorgung, H. Oberlinbacher, und den Vorsitzenden des Reichsverbandes deutscher Kriegsoffizier, Dietrich Lehmann.

Reichskanzler Adolf Hitler versicherte, daß er immer der Kamerad der Opfer sein werde, die mit ihm zusammen 4 1/2 Jahre lang im Weltkriege an der Front gelitten hätten. Das Kriegsoffizierproblem dürfe nicht oberflächlich behandelt werden.

Die Reichsregierung werde dieses Problem an der Wurzel anpacken.

Der Reichskanzler hat den Vorstehenden des Reichsverbandes, ihn in wichtigen Fällen stets anzuhören und ihn zu unterstützen über alle Fragen der Kriegsoffizierversorgung zu informieren. Schon in den nächsten Tagen, so erklärte der Kanzler, werde er die fähigsten Härten, die im Laufe der

Die Nordkommune im Mansfelder Gebiet wütet weiter

Bessera Abend fand in Döberitz eine Versammlung mit Dr. Wolfershäuser statt. Während der Versammlung wurde bekannt, daß die NSD. an diesem Abend die Proteste ausgehen hatte, die SS-Männer M. u. E. fast zu machen. Sofort begab sich ein Döberitzbürgermeister in Begleitung von SA-Männern im Auto nach Unterdröbzig. Es ist ihm durch sein schnelles, unerhörtes Eingreifen gelungen aus dem Saale der alarmierten NSD. die beiden Hauptverursacher der Rebellion und Kommunisten herauszugreifen und zu verhaften. In ihrem Besitz befand sich ein scharf geladener Revolver und eine Pistole, ferner hatten sie sämtliche Taschen mit Steinen gefüllt. Ein von Halle gefahrenes Hebeschiffkommando sorgte für die Verbringung der NSD.-Wörter.

Es wird allerhöchste Zeit, hinter Solon und Nibel gefest werden und die Presse gefest werden wird.

Kommunistische Waffenfunde

Hamburg, 16. Febr. Die Polizei gibt über den kommunistischen Waffenfund in Hamburg folgenden amtlichen Bericht heraus: Festgenommen wurde ein der NSD. angehörender Zigarettenhändler. Bei einer Durchsuchung wurde ein verschlossener Koffer mit Waffen gefunden und beschlagnahmt. In dem Koffer befanden sich u. a. sechs teils geladene Revolver, eine geladene Gewehrpatrone, etwa 630 Schuß Wollensmunition, ein Gewehr Modell 98, verschiedene Fragmente für Manöverpistolen sowie ein Seitengewehr. Beschlagnahmt wurden weitere illegale kommunistische Druckschriften.

Terror-Zentrale ausgehoben

Niedelngausen, 16. Febr. Nach langwierigen Feststellungen gelang es der Kriminalpolizei, eine kommunistische Terror-Zentrale auszuheben. Das vorgefundene Material beweist, daß im Auftrag des Volksrats des Reiches von dieser Zentrale für den deutschen Bezirk alle Maßnahmen zum Herbeiführen von Unruhen vorbereitet waren. 8 Terrorkandidaten konnten verhaftet werden. Die roten Kandidaten werden dem Reichsgericht in Leipzig zugeführt werden.

Gewaltiger Aufrast der Deutschlandfahrt des Führers

Scharfe Anklage gegen das System in der Stuttgarter Stadthalle

20000 auf den Marktplätzen und Millionen am Lausprophet

(Drahtbericht unserer am Deutschlandfunk teilnehmenden S.S.-Sonderkorrespondenten.)
Stuttgart, 16. Febr. Nun haben wir den gewaltigen Aufrast der Deutschlandfahrt des Führers erlebt, fand am Mittwoch der Aufrast der Deutschlandfahrt des Führers.

Nun bringt der Flugvogel den Kanzler mit seiner Begleitung in wenigen Stunden nach dem Südbahnhof Deutschlands. Am 2.00 Uhr auf dem Hauptbahnhof empfing ihn ein riesiges Volk. Am 5.15 Uhr die begeisterte Menge auf dem Hauptbahnhof begrüßen bei Stuttgart.

Am dem Marktplatz waren die SA- und SS-Organisationen angetreten und hielten mit dem Reichskanzler der Stuttgarter Bevölkerung die Rede. Die Rede war über den Weltkriege, die Arbeit der Reichsregierung, die Arbeit der Reichsregierung, die Arbeit der Reichsregierung.

Über erhebt sich die bewährte dreifarbige „Mächtigkeits“, die den Führer im letzten Kampf des letzten Jahres mehr als 1000 Mal über die deutsche Erde trug, nun diesmal den Kanzler des Reiches. Am 2.00 Uhr befindet sich der Führer im Zentrum seiner Arbeit in der Reichsregierung.

Am dem Marktplatz waren die SA- und SS-Organisationen angetreten und hielten mit dem Reichskanzler der Stuttgarter Bevölkerung die Rede. Die Rede war über den Weltkriege, die Arbeit der Reichsregierung, die Arbeit der Reichsregierung.

Am dem Marktplatz waren die SA- und SS-Organisationen angetreten und hielten mit dem Reichskanzler der Stuttgarter Bevölkerung die Rede. Die Rede war über den Weltkriege, die Arbeit der Reichsregierung, die Arbeit der Reichsregierung.

Abrechnung des Führers in Stuttgart

(Fortsetzung von Seite 1.)
Zeit aneinander zu setzen. Ich will gern verstehen, wie wenig sachlich dabei vorgegangen wurde, denn die innere Unruhe und Nervosität ist bei diesen Versäntnissen der vergangenen Zeit ja förmlich verankert. Darum möchte ich in der gleichen Form nicht antworten, sondern nur rein sachlich erwidern und Punkt für Punkt die Angriffe zurückweisen. Wenn der Staatspräsident Dr. Brüning uns vorwirft, daß wir 12 Jahre nichts als Politik gemacht haben, so antworte ich:

12 Jahre haben nicht wir regiert, sondern die Parteien des Herrn Staatspräsidenten. Das Volk wird selbst erkannt haben, auf welcher Seite in dieser Zeit die Pflichten gefallen sind. 12 Jahre sind dafür ein schlüssiger Beweis, sonst wären die anderen ja nicht zu uns gekommen. In diesen langen Jahren, in denen die Parteien des Herrn Staatspräsidenten regiert hat, haben wir den Versuch an allen Gebieten erzielt:

Der Führer ging dann auf die Behauptung des zentralistischen Staatspräsidenten Dr. Brüning ein, daß auch seine Partei sich gegen den Marxismus erklärt hätte. Er mußte ihn erwidern:

„Herr Staatspräsident, wenn man gegen den Marxismus ist, dann kann man sich nicht 14 Jahre lang mit ihm verbinden. Demgegenüber hätte die NSDAP auf ihre Prinzipienlinie hinweisen. Das Zentrum hätte sich heute nicht einfach von der Schuld der anderen trennen, wenn es, was Sie jetzt tun, 14 Jahre getreulich mitgemacht hat.“

„Es geht nicht in Erfahrung, daß ein Vertreter des Zentrums und gegenüber von Freiheit redet. Das ist nicht unsere Bewegung seit 13 Jahren eine unerschütterte Linie von Überbrückungen und Anhebungen erfahren von jenen, die heute so zu uns reden? War es Freiheit, daß man unser Bewegung leidet, den nationalen Willen wegen freile und unbedingter? Das ist unser Kampf in die Gefängnisse war, daß man unser NS-Männer die Helden ausgab, daß man unsere Presse rückwärts verbot und alles das tat, worunter wir in diesen 13 Jahren gelitten haben? Diejenigen, die 14 Jahre lang nicht von unserer Freiheit geredet haben, haben kein Recht, heute davon zu reden. Ich brauche als Beispiel nur eines das argumentieren, was man einst gegen die Freunde der Nation angewendet hat. Ich brauche nur ein Gesetz zum Schutze des nationalen Staates anzuwenden, wie sie damals ein Gesetz zum Schutze der Republik machten, dann würden sie einsehen, daß nicht alles, was sie Freiheit nannten, Freiheit war. Und wenn diese Parteien heute sagen, daß sie doch schließlich eine Besserung ausgeht habe, dann ist es nicht deshalb geschehen, weil sie da waren, sondern weil diese neue Bewegung ins Leben getreten war. Wenn heute ein Volk in Genuß Sympathien entgegenbringt, dann haben nicht sie, sondern wir diese Entwicklung angebahnt. Heute sagen sie, das Christentum sei im Gefahr, der katholische Glaube bedroht. Daran hat aber ich zu antworten: zunächst stehen heute an der Spitze Deutschlands Christen und keine internationalen Missionen.“

Ich rede nicht von Christentum, sondern ich bekenne, daß ich mich auch niemals verbinden werde mit solchen Parteien, die das Christentum gefährden wollen. 14 Jahre sind sie mit dem Atheismus um in um gegangen. Dem Christentum ist niemals größerer Abbruch getan worden als damals, als die christlichen Parteien mit den Sozialdemokraten in einer Regierung saßen.

Und haben sie auch auf wirtschaftlichen Gebiet richtig gehandelt? War die Inflation, die unter ihrer Herrschaft kam, etwa ein christliches Unternehmen? Waren die Verurteilungen der deutschen Wirtschaft, die Verelendung des Handwerkerstandes, der Zusammenbruch der Bauernwirtschaft, das furchtbare Anwachsen der Arbeitslosigkeit, die wir in 14 Jahren miterlebten, etwa richtige Handlung? Wenn ihre Leute sagt: Wir brauchen noch ein paar Jahre Zeit, um diesen Zustand zu ändern, dann antworte ich:

Nein, jetzt ist es für euch zu spät, es anders zu machen. Dazu hatten ihr 14 Jahre lang Zeit, in denen euch der Himmel alle Möglichkeiten gegeben hatte, um zu zeigen, was ihr könnt. Ihr habt versagt auf allen Gebieten. Eine einzige Reihenfolge von furchtbaren Zerstörungen ist euer Werk.“

Wenn man uns heute sagt, wir beäßen kein Programm, dann antworte ich: seit zwei Jahren liegt dieses andere Deutschland von Einbrüchen in unsere seltsame Welt.

Alle diese Pläne von Arbeitsbeschaffung, Arbeitsdienst usw. sie stammen nicht von Herrn Staatspräsident Dr. Brüning, sondern aus unserem Arbeitsprogramm, aus dem man sie herauslöste und damit ihre Durchführung außerhalb des Organs ganz unmöglich machte.

Ich wiederhole, daß unser Kampf gegen den Marxismus unerschütterlich sein wird und daß jede Bewegung, die sich mit ihm verbindet, mit ihm unter die Häher kommen wird. Wir wollen seinen inneren Zerwürf und zeigen jedem, der an unserem Aufbau mitarbeiten will, die Hand. Aber über eins darf kein Zweifel sein: Die Zeit der internationalen marxistisch-sozialistischen Verleumdung und Verelendung unseres Vaterlandes ist vorbei. Die neue Gesellschaft und die Freiheit, die wir in den 14 Jahren unter schweren historischen Kampfes gezeigt haben, werden wir auch in der Zukunft anwenden, um das heutige Deutschland aus seinem Elend wieder emporzuführen zu einem besseren Deutschland.“

Wir wünschen nicht ein verführerisches Volk, das Programme auswendig lernt, sondern ein Volk, das sich wieder zurückfindet zu den Erbküsten und Grundlagen seines Lebens und das tägliche Brot hat, um seines Lebens wieder froh zu werden.

Zentrumshilfe für den Marxismus

Zur Konferenz der Länderminister (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 16. Febr. In der Berliner Kabinets-Gesellschaft, an dem gemeinsamen Zusammenkunft der Reichs-Länderminister hat. In der Hauptsache waren vertreten die geführten Minister von Ländern, die früher einmal unter Zentrumshilfe standen, die heute aber längst Mitglieder der deutschen Freiheitsbewegung sind.

Grundmäßig ist dazu festzustellen, daß gerade das Kabinets-Gesellschaft für die liberalen Wünsche der einzelnen deutschen Säulen größtes Verständnis besitzt. Diese Tatsache ist den Herren, die gestern in der Berliner Kabinets-Gesellschaft zusammenkamen, wohl bekannt und man muß feststellen, daß der Kern dieser Zentrumshilfe-Regierungen um die gar nicht gefährdeten Interessen der Länder — es gewollt oder ungewollt, spielt keine Rolle — in der Praxis heraus, hinaus, den Versuch zu unternehmen, das gigantische Aufbauprogramm des Kabinets-Gesellschaft in sachlicher und dem volkswirtschaftlichen Marxismus Einstellung und Schutz zu gewähren.

Diese Herren kämpfen nicht für den Sozialismus der Länder, sondern

Am 5. März ist das deutsche Volk noch einmal selbst zur Entscheidung aufgerufen. Es soll sich entscheiden, ob es noch einmal die vergangenen Jahre erleben oder mit uns in eine Zukunft marschieren will, die wir aus unserer Kraft, die in uns liegt, formen werden. Ich werde in diesem Wahlkampf nicht auf Grund zur Befähigung des Reichsregierers zurückgreifen, obwohl ich mehr Grund dazu hätte als die anderen. Aber ich bin entschlossen, mit meinen Verbündeten unter seinen Umständen Deutschland wieder in das vergangene Regiment zurückfallen zu lassen.

Deutschland darf und wird nicht mehr zurückfallen in die Hand seiner Verderber.

Das Kabel mit einem Beil durchschlagen

Nach amtlichen Feststellungen ist das politische Kabel zwischen der Reichsregierung und dem Reichsminister mit einem Beil durchgeschlagen worden.

Die Kämpfe für ihre Vaterlande und für den Marxismus. Wenn die Zentrumshilfe und die der Reichsregierung Partei glaubt, in einem solchen Diktator fallen zu müssen, dann mögen sich die Herren gefallt sein lassen, daß das deutsche Volk seine Lust hat, um den Interessen ergebiger Leute willen den Wiederaufbau der deutschen Nation sabotieren zu lassen. Wenn man hört, daß in der heutigen Reichsregierung von Seiten der geführten Zentrumshilfe-Regierungen wegen des Anstrebens der marxistischen Einheiten in Preußen eine Protest-Erklärung abgegeben werden soll, dann hat dieser Protest nur den einen positiven Zweck, daß er die

enge Verbundenheit des Zentrums mit den marxistischen Volkverderbern auf Grund eigener Bekundungen des Zentrums eindeutig feststellt.

Ein solcher „Protest“ wird das deutsche Volk absolut nicht läßt sein, da ihm keinerlei praktische Bedeutung zukommt. Eines können die Herren zur Kenntnis nehmen: Ihre Hoffnung, damit die Liquidation des marxistischen Systems der letzten 14 Jahre verhindert zu können, wird bitter enttäuscht werden!

Simon über Abrüstung, Lausanne und Fernostkonflikt

London, 16. Febr. Der englische Außenminister Sir John Simon äußerte sich am Mittwoch Abend in einer politischen Rede, die er auf einer Rundsendung für die nationale Hörfunkstation in Southampton hielt, über die Abrüstung, das Lausanner Abkommen, die englisch-amerikanischen Schuldenverhandlungen und den fernöstlichen Konflikt.

Zur Abrüstungsfrage erklärte der Minister: Wenn auch die Einzelheiten des allgemeinen Abrüstungsabkommens schwierig sein mögen, so seien doch die grundlegenden Abrüstungsverpflichtungen nicht technischer, sondern politischer Natur. Die englische Politik müsse auch durch alle in ihrer Macht stehenden Mittel das Gefühl des Vertrauens und des gegenseitigen Sidvernehmens zwischen den Nationen zu vermitteln, die sich darauf einverstanden erklärt haben, die Abrüstung zu vollziehen.

Die Beziehungen zwischen dem Kaiser von Japan und dem Reich, die sich im Lausanner Abkommen und dem Fernostkonflikt zeigen, bekämen darin, daß sich die Fragen der Friedensverträge die Reparationen, die europäische Stabilität und selbst den europäischen Frieden bedroht hätten. Die Abrüstung des Lausanner Abkommens siehe nach auch, was Japan es sich aber einfach nicht leisten, irgendeinwas so tun, was die Abrüstung unmöglich machen werde. Es komme jetzt darauf an, es durch gegenseitige Anspornung und durch eine verständige Handhabung zur dauernden Grundlage für die Erholung der Welt zu machen.

Zur Frage der englisch-amerikanischen Schulden sagte Simon, nur wenn das England für den Kriegsausgleich sei, nicht nur die Kriegsschulden, sondern auch andere wirtschaftliche Fragen miteinander zu besprechen, die späterhin der Weltwirtschaftskonferenz vorgelegt würden.

Die Lage im fernem Osten beschränkte sich, der Welterfolg, die ich in der Sorge, nicht nur wegen des Fernost und des

Die Parole des Führers für die GA.

Anweisungen für den Wahlkampf (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 16. Febr. Im Palais des Reichspräsidenten in Berlin fand gestern eine Zusammenkunft der NS- und SA-Führer statt.

Der Führer nahm auf dieser Zusammenkunft Gelegenheit, in einer Ansprache an seine Kampfkämpfer das Ziel der nächsten Zeit darzulegen. Seine Ausführungen gipfelten in der Parole:

„daß dem Wiederaufbau einer deutschen Volkspolitik die Herrschaft des Marxismus entgegenstehe.“

Das erste Stadium des neuen und heroischen Kampfes der NSDAP sei erreicht. Der Eintritt in den zweiten Kampfabschnitt werde am besten und dem Dank an die unermüdeten Helferinnen und Opfer, die NS- und SA-Kämpfer, die sich voll und ganz dem Kampf widmen, durch den Sieg über den Marxismus zu erreichen sein.

Der Führer nahm auf dieser Zusammenkunft Gelegenheit, in einer Ansprache an seine Kampfkämpfer das Ziel der nächsten Zeit darzulegen. Seine Ausführungen gipfelten in der Parole:

„Ausmaßes des Streikfallens, sondern auch nach die Grundlage und die Zukunft des Reiches hundert Jahre zurück zu führen. Die Erhaltung des Friedens liegt nicht nur im Interesse Englands, sondern sie liegt im Interesse Deutschlands und Europas. Deutschland aber sei kein „Nebenbuhler“, der einen bescheiden physischen Raum auf seine Möglichkeiten ausbauen könne, sondern eine internationale Organisation, die die Zusammenarbeit mit der Stelle der Gewalt setze und die Zusammenarbeit in einem Konflikt lösen soll. Sollte ein solcher Konflikt im Augenblick feststehen, so habe der Reichspräsident die Pflicht, mit Festigkeit und Umsicht die Entscheidung zu treffen, die dem deutschen Volk am besten und dem Reich am meisten nützlich sei.“

Die Parole des Führers für die GA.

Die Parole des Führers für die GA.

Die Parole des Führers für die GA.

Die Parole des Führers für die GA.

Die Parole des Führers für die GA.

Die Parole des Führers für die GA.

Die Parole des Führers für die GA.

Die Parole des Führers für die GA.

Die Parole des Führers für die GA.

Weitere Säuberung in Preußen

Wichtige Personalveränderungen

Berlin, 16. Febr. Wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, haben die Kommissare des Reichs in Preußen folgende Personalveränderungen auf Grund des Beschlusses des Reichspräsidenten für das preussische Ministerium des Innern, Reichsminister Goering beschlossen:

Auf Grund des § 8 der Verordnung vom 20. Februar 1933 werden unter Abschaffung des geistlichen Bistums der Provinz Westfalen in den Ruhestand versetzt: Der Regierungspräsident Dr. Friedensburg in Kassel, der Regierungspräsident Ehrler in Wiesbaden, der Regierungspräsident König in Amsberg, der Polizeipräsident Maier in Stettin, der Polizeipräsident Raß in Weiskau, der Polizeipräsident Wende in Waldenburg, der Polizeipräsident Opatz in Halle, der Polizeipräsident Klüger in Weiskau, der Polizeipräsident Warß in Hannover, der Polizeipräsident Danehl in Osnabrück-Wilhelmsburg, der Polizeipräsident Jürgel in Dortmund, der Polizeipräsident Steinberg in Frankfurt a. M., der Polizeipräsident Dr. Wielen in Koblenz, der Polizeipräsident Meyer in Oberhausen, der Polizeipräsident Graf in Potsdam, der Landrat Apel in Frankfurt a. M.-Gößh.

Der Regierungspräsident von Völsen in Hannover wird mit der Vertretung des Landes-Regierungspräsidenten der Provinz Hannover, Ostpreußen, beauftragt. Der Landrat Ostberg in Goslar wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Provinzialparlamentes, zum Regierungspräsidenten in Kassel ernannt und gleichzeitig kommissarisch mit der Wahrnehmung dieser Stelle beauftragt. Der Ministerialrat Hahnisch im preussischen Ministerium des Innern wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Provinzialparlamentes, zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden ernannt und gleichzeitig kommissarisch mit der Wahrnehmung dieser Stelle beauftragt. Der Polizeipräsident Weicker in Berlin wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Provinzialparlamentes zum Oberpräsidenten der Provinz

Sachsen in Magdeburg ernannt und mit der kommissarischen Verwaltung dieser Stelle beauftragt.

Zu Polizeipräsidenten werden ernannt: in Berlin: Kommandant v. D. von Lebehorn in Weimar, in Waldenburg: der Kommandant v. D. von Hiddessen in Alt-Guernitz, in Hannover: das bisherige Mitglied des Reichstages, Viktor Luhe in Hannover, in Osnabrück-Wilhelmsburg: der Kommandant Karl Christianen in Bremen, in Potsdam: das bisherige Mitglied des Reichstages Wilhelm Schepmann in Cottbus an der Ruhr, in Frankfurt a. M.: General a. D. von Western in Wiesbaden-Wieslich, in Oberhausen: der Major a. D. Niederhoff in Würzburg (Nur), in Halle: der Polizeipräsident v. A. Rosen in Altenhof.

Der Regierungspräsident zur Disposition Paulin in Potsdam wird mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamtes in Goslar beauftragt. Der Ministerialrat Dr. Corring im preussischen Staatsministerium wird in gleicher Eigenschaft in das preussische Justizministerium versetzt.

„Vorwärts“ und „Acht-Uhr-Abendblatt“ verboten!

Berlin, 16. Febr. Auf Grund des § 9, Absatz 1, Nummer 5 und 7 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 sind die in Berlin erscheinenden Tageszeitungen „Acht-Uhr-Abendblatt“ und „Vorwärts“ mit sofortiger Wirkung bis zum 22. Februar verboten worden.

Das Verbot des „Acht-Uhr-Abendblatt“ ist begründet mit einem Artikel „Sind Sie nicht auch der Meinung?“ in der Dienstausgabe. Er bezieht sich mit den politischen Zusammenhängen in Gisleben. Das Verbot des „Vorwärts“ ist begründet mit einem Artikel in der Dienstausgabe-Morgenausgabe mit dem Überschrift „Für die Wahrheit“ — der „Blutsonntag in Gisleben“.

Mitlungenes Attentat auf Roosevelt

Miami, 16. Febr. Auf den aufmerksamen amerikanischen Präsidenten Roosevelt, der sich in Miami (Florida) zur Erholung aufhielt, wurde ein Attentat verübt. Es wurden fünf Schüsse abgefeuert. Roosevelt wurde jedoch nicht verletzt.

In dem Attentat auf Roosevelt wird erwähnt, gemeldet, daß der (amer) verlegte Bürgermeister von Chicago, Jermal, in der Dienstausgabe liegt. Der Attentäter, der italienische Maurer Giuseppe Binigone, der der Polizei, daß er schon vor 14 Jahren ein Attentat auf den König von Spanien verübt habe. Seine heutige Tat habe sich gegen Roosevelt und nicht gegen Jermal gerichtet.



Die Danziger Flieger in Halle

Das Flugzeug „Danzig bleibt deutsch“ wird am Montag, 23. Februar, 19.30 Uhr vor...

Die Flieger werden bei ihrem Eintreffen vom Vertreter des Regierungspräsidenten...

Am Abend um 8 Uhr findet in der Aula der Universität eine große Danzigerabende...

Nach dieser Abendgung findet ein gemütliches Zusammensein mit den Fliegern...

Wahllisten einsehen!

Die Stimmkartei für die am 8. März 1933 stattfindenden Reichstags- und Landtagswahlen...

Nach Schluß der Auslegung ist eine Vertagung nicht mehr möglich. Wählern...

EE. Schauburg

„Was man sich nicht scheiden lassen?“ Seit Dienstag läuft in der Schauburg...

Das Programm und vor allem die Emelalwege mit ihrer aktuellen Karikatur...

Unrichtigkeiten im Polizei-Bericht

Koenen nur leicht verletzt

Das Halle'sche Polizeiberichtsbüro teilte noch am Montag Mittag auf Anfrage mit, daß die...

Zwei Stunden später wurde der amtliche Polizeibericht herausgegeben, in dem ausdrücklich...

In Wirklichkeit ist an der ganzen Geschichte kein wahres Wort. Wie der leitende Arzt...

Angewiesen beruht die Halle'sche Lokalpresse Photographien, die kurz nach der Zusammenkunft...

Diese Steine stammen zum Teil von den zu diesem Zweck niedergelegenen Schornsteinen...

Am Freitag hat eine Ortsbegehung ergeben, daß auch der Eingang der Klaffenkauf-

harrakirade worden ist. Auch diese Barrikade muß unter allen Umständen lange vor dem...

... und Mehlhorn ist der Schuldige

Der Leiter der Pressestelle und der Berichtswortführer für die halle'schen Nachrichten...

Die Blusschuld der SPD. von der Staatsanwaltschaft festgestellt

Zu den Zusammenstößen in Eisenfeldern wird von der Justizpressestelle mitgeteilt:

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei, die in halle'scher Verbindung mit der Staatsanwaltschaft arbeitet, dauern an.

Die beiden schwerverletzten Kommunisten Gelm und Schneider sind in der letzten Nacht gestorben.

Die Obduktion des gestrigen Nationalsozialisten hat ergeben, daß er von zwei Schüssen...

Die bisher verurteilten Nationalsozialisten behaupten mit Bestimmtheit, daß zuerst aus dem Hause des Klaffenkaufers geschossen...

Zu zweit auf Reisen ...

Hochstaplerfahrt durch Deutschland - In Halle gefaßt

„Ja, Sie fangen ja gut an!“ Wieder und wieder sprach der Richter kopfschüttelnd...

Aber ein Jahr hindurch auf fremder Leute Kosten Reisen zu zweit treuz und quer...

Zunächst war es — und das wird man den beiden völlig geständigen Angeklagten glauben...

In Mannheim kam es dann zum ersten Diebstahl. Einem Logisnachbarn entwendete...

Das Verprogramm und vor allem die Emelalwege mit ihrer aktuellen Karikatur finden den Beifall des Publikums.

Beute nur gering; neben etwas ausländischem Geld nur einige Kleidungsstücke.

Zimmer gelang es den beiden, gute und auch lohnende Gelegenheiten auszunutzen...

oder er nahm unmerklich Schlaftabletten und fertigte sich Nachschlüssel an...

Während Edith W. dann mit dem Gepäck schon vorwärts zum Bahnhof mußte...

Anfangem wird die Beute des einen Jahres auf 20.000 Mark (1) geschätzt...

Daneben aber ließ man auch noch sonst alles mitführen, was sich ausgeben oder...

Das man bei so guten „Einnahmen“ auch zumeilen einige Unkosten mit in Kauf nehmen...

Nach mancherlei Rumbisfahrten, die auch noch einmal über Halle führten...

Daß die so formlos aussehenden Leuten auch im Gefängnis schon einiges gelernt haben...

handlung abgefangener Kaffiber, den E. an Edith W. geschrieben hatte und in dem er...

Die bei etwa 35 einzelnen Straftaten als fortgesetzte Handlung angesehen wurde...

Das Urteil lautete auf zwei Jahre drei Monate Gefängnis und auf ein Jahr Gefängnis...

Der neue Polizei-Präsident

Zum Polizeipräsidenten von Halle ist, wie uns aus Berlin gemeldet wird, der...

Der Ostpre-Prozess - 2. Tag

Am zweiten Verhandlungstage wurde die Vernehmung des im Gefängnis 19 Zeugen fortgesetzt.

Der Oberwachmeister Haberkorn

Vor einigen Tagen berichteten wir über einen Vorfall anläßlich des Fadesängens in Halle...



„Es lebe der nationale Sozialismus!“ beschalt „Tod dem Marxismus!“

hierüber sprechen am Freitag, dem 17. d. M. abends 8 Uhr, im „Wintergarten“...

Die Marxhelfer Abendrotz und Redigau sind eingeladen, um in einer Diskussion...

Freitag, dem 17. Febr. 1933, 8.30 Uhr, im Saal der Pa. Frau Ballen...

Kampfbund für deutsche Kultur e. V. Am Sonnabend, dem 18. Februar, 20.15 Uhr...

Unsere geliebten Angehörigen die eine Waise der Deutschen Superphosphat-Industrie...

Veranstaltung: Hanns Jordan W. d. L. Halle (Lehrer)

Veranstaltung: Hanns Jordan W. d. L. Halle (Lehrer)

Der Deutsche Sport

Oesterreichs Turner begrüßen Adolf Hitler!

Die völkischen Verbände Oesterreichs, denen auch der Deutsche Turnerbund, in Halle vertreten durch den Turnverein Bahn, angeführt, übermittelten dem Reichspräsidenten von Hindenburg am Samstag der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichkanzler, wie uns erst jetzt bekannt wird, folgende Kundgebung:

Wien, am 8. Eismond 1933.

An den Herrn Reichspräsidenten Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg und Hindenburg Berlin.

Hochzuverehrender Herr Reichspräsident! Wir beehren uns, namens des Deutschen Volkstages für Oesterreich, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Turnerbundes, des Verbandes Deutschnationaler Vereine Oesterreichs, also bundenübergreifend und völkisch einmütiger Körperschaften unseres Vaterlandes, Sie, hochzuverehrender Herr Reichspräsident, und damit das Deutsche Reich zur Ernennung der neuen Reichsregierung ehrfurchtsvoll und vom ganzem Herzen zu beglückwünschen.

Ihr erlösender, so außerordentlich bedeutungsvoller, das weitere Schicksal des Reiches bestimmender Entschluß hat in den nationalen einmütigen Kreisen Oesterreichs, die Sie erkennen darin die Krönung Ihrer bisherigen opferbereiten Bemühungen um das Heil des Germanen, die möglichst ausbreitende Zusammenfassung aller Kräfte in einen mächtigen Bund, der entschlossen und unverwundbar ist vor dem Eindringen des großen Feindes der Wiedererrichtung des Reiches zutreffen soll.

Möge ein glückseliges Geschick über Ihrem Werke, das in seiner ganzen Größe erst vom kommenden Geschlechte klar und voll erkannt werden wird, und dem Führer verantwortlichen Mitarbeiter haften.

Wir Deutsche in Oesterreich erortern aufrichtig und unbedarbt, daß auch für uns das Heil des Reiches, so schwer gepflügtes Vaterland, besten Schicksal mit dem des Reiches untrennbar verbunden bleibt, der Sie nicht mehr ferne liegt, der auch uns die Zusammenfassung aller aufbauwilligen Kräfte ermöglicht, eine Zusammenfassung, die zum Erfolge in Kampf um Freiheit, Recht und Lebensmöglichkeit unbedingt erforderlich ist.

Genehmigen Sie, Herr Reichspräsident, die herzliche Versicherung unserer ehrfurchtsvollsten Ergebenheit!

Deutscher Volkstag für Oesterreich: Feldmarschalleutnant Hofrat Dr. Karl W. Waldorf, Klausius Kupfer.

Diese Kundgebung hat der Deutsche Volkstag für Oesterreich gleichheitlich auch Herrn Reichkanzler Adolf Hitler zur Kenntnis gebracht.

Der Staatssekretär in der Reichskanzlei, Berlin, hat dem Deutschen Volkstagen für Oesterreich in Auftrage des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler mitgeteilt, daß von dem Schreiben an den Herrn Reichspräsidenten mit großem Interesse und lebhafter Befriedigung Kenntnis genommen worden sei.

Stifamische Heftlinien.

In Salana (Rimland) kam ein hart besetzter 80-Kilometer-Lauf am Freitag, den überaus kalten Morgen des 12. Februar, im Sportplatz Salana statt. Der Sieger brauchte 2:02.41, er ging 8 Minuten früher durch Ziel als Rappalinen. Die 10 Kilometer für Läufer unter 18 Jahren gewann L. Heftinen, den Damenlauf über 5 Kilometer die Schweizer der beiden Sieger, Eva Heftinen, in 20:42.

Hockey am Sonntag

Die diesjährige Saison war bisher der Durchführung der Hockeyspiele nicht gerade günstig. Die Vormittagsspiele fanden bei hartgefrorenem Boden statt, am Nachmittag war es jedoch frisch mit der Sonne, und um die Grasnarbe nicht vollends zu zerstören, lagte man diese Spiele ab. Auch am kommenden Sonntag wird sich in dem vereinbarten Programm wahrscheinlich dies und jenes ändern. Auf dem Sportplatz an der früheren Deutschenstraße stehen sich um 11 Uhr

Schwarz-Weiß 1. Herren — TuR. Weihenfelds 1. Herren

gegenüber. Die Platzbesitzer überdachten im neuen Jahre mit Recht innapen Resultaten, die wohl in erster Linie auf Umstellungen der Mannschaften zurückzuführen sind. Im Sportplatz mußten sie sich mit Säulen in ein 1:1-Ergebnis teilen. Am Sonntag haben sie aber den Vorteil des eigenen Platzes auf ihrer Seite, so daß mit einem Siege zu rechnen ist. Vorher spielen:

Schwarz-Weiß 2. Herren — TuR. Weihenfelds 2. Herren

um 9:45 Uhr. Am letzten Spieltag bereiten die Heiligen ihren Angehörigen eine herbe Leberkur insofern, als sie sich von TuR. Weihenfelds 4:1 schlagen lassen. Wenn auch die Bodenverhältnisse sehr schlecht waren, so hätte sich doch die größere Spielerfahrung zeigen müssen, denn andererseits war ja Jüßler ebenfalls durch den Boden benachteiligt. Die Gallener werden jedenfalls alles aufbieten, einen abnormalen Erfolg über Weihenfelds zu buchen. Auf dem Winterer-Dam haben um 14:30 Uhr

TSG. 1. Damen und Schwarz-Weiß 1. Damen

einen Spielabschluß vereinbart. Manufohre Erörterungen darf man hier nicht stellen, denn die Schwarz-Grünen haben infolge Erkrankung und Winterurlaub nicht die beste Bekämpfung zur Stelle. Sie mußten sogar deshalb das mit TSG. 2. Damen vorgelegene Spiel ausfallen lassen. Die Hockeyvereinigung sollte daher zu einem Siege kommen. Vor selber Zeit trennten dort noch TSG. 1. Damen und Halle 99 Jüng. die Schläge auf dem Sportplatz am See gibt es nur zwei Spiele, und zwar

Halle 99 2. Herren — Neudorf 1. Herren.

Dieser Begegnung wird um 14:15 Uhr das Spiel Halle 99 2. Damen — Neudorf 1. Damen vorangehen. Wenn auch die Gäste sich in letzter Zeit wesentlich in ihrer Spielstärke verbessert haben, so glauben wir doch nicht, daß sie über die Mannschaften die Oberhand behalten.

TSG. in Leipzig.

Die 1. Herren der Schwarz-Grünen kommen einer Einladung des TSG. 45 in Leipzig nach. In diesem Spiele müssen die Gallener aber mit weit besseren Stimmereileistungen aufwarten, als wie sie sie am Vorkommstag gegen Halle 99 gezeigt haben. Der Sturm ist in dieser Aufstellung viel zu schwach und wird bei einer energiegelichen Verteidigung schwerlich Toreerfolge erzielen. TSG. 2. Herren spielen am 10. März in Leipzig gegen die 2. Herren des dortigen TSG. Leipzig Junioren sind von TSG. Junioren verpflichtet. Die ersten Damen des Neudorfer TSG. erwarten um 14:30 Uhr die 1. Damen des Leipziger TSG., der an Spielstärke nicht an das Können der Donitzdamer heranreicht. Weitere Spielabschlüsse sind nicht gemeldet.

Heberall Schnee

Heberall Schneefall, so lautet der neueste Wetterbericht. Besonders reichlich sind die mitteleuropäischen Gebirge und Ausläufer des Tauerngebirges und die ganze fädisch-schlesische Bergkette bedeckt worden, so daß sich jetzt in Thüringen, Württemberg, Ostpreußen, Pommern, Schlesien, Ost- und Westpreußen, Ost- und Westfalen, im Harz, in den Alpen, im Riesengebirge und in den Karpaten ein dicker Schneehang überlagert hat. Das gleiche gilt vom gesamten Alpengebiet, wo jetzt auch die Täler genügend Schneelage aufweisen. Nur der Schwarzwald zeigt eine Ausnahme, dort bestehen lediglich im Gebirge die Voraussetzungen für Wintersturm.

Kilometre lancé in St. Moritz

150 Kilometer Standeschwindigkeit auf einem Eiern.

Am Mittwoch fand nun das Kilometer Lancé, das Weltrekordversuch der Schweizer, in St. Moritz statt, nachdem die Veranstaltung einmal wegen unglücklicher Schneeeinbrüche versagt worden war. Am Start nahmen teil die folgenden 12 Konkurrenten ein und zwar 18 Schweizer, die Oesterreicher Gasperl und Huber, der Norweger Stenlund und der Engländer Duffell.

Zunächst hatten sich die einzelnen Fahrer die Spezialausrüstung überlassen. Dieser wurde kontraktuelle Eier, Windbrüche, besondere Kleidung usw. waren zu tun. Am gleich von Anfang an eine große Geschwindigkeit zu erreichen, ließ sich ein Fahrer mit einem Sammeltrieb ähnlich wie die Schnellflieger, fahren. Die erfahrenen Fahrer folgten den Führern mit großer Interesse. Es wurden so hohe Geschwindigkeiten erzielt, daß man damit rechnen kann, daß der Rekord verbessert ist.

Die Krone des Sieges und die Krone nach der größten Geschwindigkeit kann jedoch noch nicht beantwortet werden, denn es wurden so komplizierte Apparate zur Reimessung verwendet, daß allein die Auswertung der Zeit nur durch 1/10 Sekunden dauern soll. Bei 34 Sekunden haben also die Konkurrenten nur Zeit zu tun, um den Sieger überhaupt feststellen zu können. Die Höchstgeschwindigkeit wird sich um 150 Stundenkilometer bewegen.

Berühmt werden mußte die Deutsche Eismannschaft, die vom 17.-20. Febr. in freier Kombination ausgetragen werden sollte. Im Schwarzwald liegt gerade so wie im Schnee, daß zunächst eine Verchiebung des Termins um 8 Tage auf den 24.-27. Februar beabsichtigt wurde. Ist auch dann die Durchführung nicht möglich, kommt ein Termin 4 Tage später in Frage, eventuell sogar eine Osterbegegnung nach Oberfaulen.

Um die Eiskalender-Mannschaft, die am Wochenende in Prag beginnt, bereiten sich, nachdem Schweden abgelehnt hat, 19 Nationen, darunter auch Deutschland. Als Favoriten gelten die Toronto Nationals, deren höchste Spieler die Mannschaftsleiter Manager-N.A. sein dürften.

Witz des deutschen Handballmeisters

Die Weltmeister Witzel hat im vergangenen Jahre 43 Spiele ausgetragen, von denen nur eins und zwar 11:10 gegen die Halle 99 verloren ging. Ein 5:0 Hinführung gab es gegen die 9. Jäger in Kassel, alle übrigen Begegnungen wurden gewonnen. Das Torverhältnis beträgt 498:138 (Durchschnittlich 12:4) und ist ganz hervorragend zu nennen, da sich die stärksten deutschen Vereine unter den Spielern der Weltmeisterschaftsmannschaft befanden.

Vor der deutschen Eismeisterschaft

Wieder einmal steht der Kampf um den Titel der Deutschen Eismeisterschaft vor der Tür. Das hat man den ursprünglichen vorgesehenen Termin vom 17.-20. Februar verschieben müssen, aber dennoch gibt es unter den Spielern von der Punktseite nichts als nur ein einziges großes Fragen:

Wer wird diesmal den heißbegehrten Titel erringen? Sie ist selten so schwer zu beantworten gewesen wie diesmal, denn infolge des Jahreswechsels Winters haben viele bekannte Spieler, man denke nur an die Führer und Spieler, und noch mehr an die Schwaben, wenig Gelegenheit zum Training gehabt. Einen Haken für alle Nationen bilden die oben benannten internationalen Streifen in Innsbruck geben. Weiter Deutscher in der Kombination — nur in dieser Doppellösung kann der Titel eines Deutschen Meisters erworben werden — war in Innsbruck G. H. Müller, Konrad, der schon 1927, 1929 und 1931 den goldenen Eistring erringen konnte. Aber dann am auch für diesmal wieder die besten Ausländer einrücken. Er hat sich in Innsbruck nach einer für ihn sehr verhängnisvollen Verletzung im Anlauf durch ausgezeichnete Sprungleistungen wieder nach vorn gedrückt; trotz großer internationaler Konkurrenz wurde er

Die Deutsche Meisterschaft wird international ausgerollt, und zwar für zwei Jahre haben gute Ausländer daran teilgenommen. Diesmal würde infolge der kurz vorausgegangenen Eismannschaften internationale Konkurrenz besonders gut ausfallen, wenn man am ursprünglichen Termin festhalten kann, was leider nur wenig wahrscheinlich ist. Infolgedessen ist es möglich, die Chancen von Schweden, Substantivdeutschen und insbesondere Oesterreichern zu unterfragen — solange sie nicht da sind.

Titelgeheim wäre der Däneer Audi W. A. St. Anton, der aber nicht teilnehmen kann, weil er sich eine schwere Verletzung zugezogen hat und längere Zeit pausieren muß. Die Staffels-Meisterschaft gewonnen im vorigen Jahr die Dänen in ganz überlegen. Sie sind ihnen auch diesmal nicht zu nehmen sein, sogar auf dem zweiten Platz kann man mit einiger Sicherheit das zweite Mannschaftsmitglied erwarten. Wie der 50-Kilometer-Damenlauf aussehen wird, ist recht ungewiss. Bei den Eismannschaften in Innsbruck haben die deutschen 50-Kilometer-Läufer sehr mäßig abgeblüht; der Thüringer Otto W. A. H. wurde als bester Deutscher nur 23. Der Vorjahresieger im Mittelgebirge, W. A. H. Friedrich, schied sogar aus, so daß man sich von seinem diesjährigen Können noch kein richtiges Bild machen kann.

Sportfamilien

Konrager als USA-Meister. Die amerikanische Eismeisterschaft, die in diesem Jahr in Salisbury im Staat Connecticut ausgetragen wurde, endete mit einem unerwarteten Siege auf der ganzen Erde, und zwar teilten sich die vier Brüder Saetze in die Ehren. Magnus Saetze gewann den 150-Kilometer-Lauf und die Meisterschaft, sein Bruder Oskar wurde Dritter und ein anderer Bruder der Platz wurde Dritter. Der jüngste Bruder Evert wurde Sieger in der O-Klasse.

Unsere Werbefolien arbeiten mit großem Erfolg! Noch größer sind die Zugänge durch die freiwilligen Helfer!

Jeder kann heute die Werberprämie gut gebrauchen!
Jeder verdient sich gern, so bei zu 1.— RM.
Jeder kann sich viel verdienen, wenn er seinen Bestellschein für die „MIZ“ stets bei sich hat u. wirbt.
Nur bis 28. Februar geht die Werbung mit 1.— RM. Prämie!!!

Bestellschein (Berechtig ist nach Anfüllen des Bezugspreises) für die Zeitschriften
Mitteldeutsche Nationalzeitung
Halle (Saale), Gellstraße 47, Ruf 336 67, Postfachkonto: Leipzig 2462.
Unterzeichneter bestellt hiermit ab _____ bis zur Aussetzung „Mitteldeutsche Nationalzeitung“, einschließlich Wiederverkauf „Gartenland und Welt“, zum Preise von RM. 2.— monatlich, zugl. 80 Wfg. Zeitungsgehalt, bei Postzug monatlich RM. 2.10 zugl. Zeitungsgehalt.
Vor- und Zunahme: _____
Wohnort und Straße: _____
(Mit deutliche Schrift leicht geben), Datum: _____
Name u. Wohnung des Werbenden: _____



Die besten Eiskalenderinnen der Welt. Ein köstliches Gruppenbild von den diesjährigen Eislauf-Weltmeisterschaften, die in Stockholm ausgetragen wurden. Von links nach rechts: Sonja Genie, die zum fünften Male den Titel der Weltmeisterin eroberte, die junge Wänerin Felice Polioffi, die den dritten Platz besetzte und Wänerin Hultén, die Zweite.

Die Deutsche Hochschule

Die Politisierung der Hochschulen

Von stud. theol. Heinz Bischoff

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das junge Deutschland drängt zu einem Staat der Bauern, Arbeiter der Faust und Stein, und Soldaten. In diesem Staat wird allseitig anerkannt sein, daß die Arbeit des Bauern so nötig ist wie der Dienst des Soldaten oder die Leistung des Wissenschaftlers.

Es stellt nämlich eine große, gemeinsame Idee. Die Idee der heutigen Wissenschaft ist tot. Das Haupthandwerkzeug der Geist, Verstand, wurde überhäutet und verabsolutiert.

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Das Studium ist entstanden. Die Wissenschaften sind entstanden. Man kann sich das Studium nicht erwehren: hier steht es!

Bekennnis zur GA.

Von Hans Börner,

Hochschulgruppenführer des NSDStB, Sturmführer 136.

Manchieren — manchieren und immer wieder manchieren! — Entlos die Kolonnen — entlos der Weg! — Krotlos die Gegenwart — trübe die Vergangenheit! — Das ist das Los des Mannes im braunen Heer!

Man kennt ihn denn, den Soldaten im schlichten Braunkleid? — Einer der Vielen! — Abends, wenn er müde heimkehrt von der Arbeit, da er weiß, daß es kaum eine geistige Gemeinschaft gibt zwischen ihm und jenem dort oben gibt?

Man kennt ihn nicht! — Aber wenn er marschiert, dann fürchtet man ihn, dann hofft und glaubt man ihm, mit dem Soldaten des braunen Heeres. — Und worin liegt das Geheimnis seines Hoffens, seines Glaubens und des Erfolges? — Es ist die große Idee seines Führers.

Die ihm im Herzen kennend, die ihm Kraft und Stärke gibt, — ihnen allen, ob hoch oder niedrig, reich oder arm, Gemeinsames Schicksal, gemeinsames Ziel, gemeinsamer Kampf und gemeinsame Opfer hat sie alle fest zusammen geschweißt, hat sie zu einer Einheit geformt, in der es kein Zerstreutes gibt.

Und das ist das Wunderbare dieser Einheit des Willens, Kampfes und Glaubens: Man mag und kann den Soldaten des braunen Heeres hinterlassen, wo man will, überall erfüllt er seine Pflicht. Man mag ihn zur Erfüllung einer Sonderaufgabe heranziehen aus den Kolonnen. Er tut es als selbstverständliche Pflicht, man mag ihn trennen vom Kame radenteufel und bestehen zum Einsatz an befehlter Stelle — das gemeinsame Band der Kameradschaft und Pflichterfüllung kann man nie zerreißen.

Das ist eben der Geist der GA, politisches Soldatentum. Gehorchen auf den Befehl des Führers, entschlossener, mutiger Wille zur Verwirklichung eines großen Zieles, und wenn es erforderlich ist, auch auf den Weg, die für den Wächtermeister scheinbar dem Ziele nicht entsprechen.

Aufruf an die studentische Jugend!

Deutscher Student! Deutsche Studentin!

Die Schicksalsstunde des deutschen Volkes hat geschlagen. Die Nation ist im Aufruhr. Unser Führer Adolf Hitler hat sein schönste Krönung gefunden. Inzagelung hat die gesamte studentische Jugend mit unserem Führer Adolf Hitler oder neben ihm in Kameradschaft getreten für ein neues Deutschland der Sauberkeit, Arriereinheit, Frust und Ordnung. Jetzt gibt es mit ihm und unter ihm als dem ersten Diener des Staates den letzten Anruf auf die niederbrechende Seite des Marxismus und Liberalismus zu unternehmen.

Aur harter Wille und kategorische Diktum können die Fesseln sprengen, die Liberalismus, Spießertum, Furcht vor Bekanntheit und Ehrlichkeit deutschen Geisteslebens und der deutschen Wissenschaft angelegt haben.

Bahn frei der deutschen Hochschule lautet unsere Parole, der Hochschule einer wahren Erziehungs- und Bildungsgemeinschaft von Lehrern und Schülern deutscher Art, Sitt und Vikamung.

Schließt die Reihen! Kämpft mit uns! Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund, Hochschulgruppe Halle.

Was wäre natürlicher, als daß man an dem gemeinsamen Strang des Volkstums gezogen hätte?

Entwurzelung der geistigen Schicht.

Wie die Wissenschaft ihre Vordenkverurteilung verlor, so auch die Träger. Nicht nur im Geistigen, sondern vor allem gerade im Praktischen. Man war eben eine geistige Schicht. Da geistige Arbeit den Menschen verbolvolter macht, als halbgewöhnliche oder „gare“ Tätigkeit. So bewachte man alle anderen Selbstverständlichkeiten nicht in Worten; aber in der Praxis. Auch hier liegt wieder ein Punkt an dem die Geisteswelt — gemeinsam mit ihrem Nährboden, dem Bürgerium — mit dem Gefühl des deutschen Menschen unverantwortlich gespielt hat.

Doch wieder alle diese Dinge von Seiten unserer Dozentenchaft übersehen mit jener selbstverständlichen Alibihaftigkeit, die nicht nur abtrotzenden, sondern geradezu schon dem Auflosungsprozess verfallenen Schichten eigen ist. Wir jungen deutschen Studenten haben aber diese Erkenntnisse uns, zunächst mit Bitterkeit, erwerben müssen. Nun aber sind wir stolz darauf, daß wir selbständig unsere Einstellung zu diesen Dingen fanden. Mancher unserer Kommilitonen wird in dieser Hinsicht sich über die Lage kaum klar geworden sein, wenn er jene geistige Schicht und Leute in erster Linie bei Gesellschaftsveranstaltungen und ihren Trägern fand. So ist es aus geistlich notwendigen Gründen zu jener „haredlichen“ Politisierung der Hochschulen gekommen: dabei handelt es sich um eine geistige Revolutionierung durch die Befreiung des geistigen Lebens von den Fesseln der alten, verfallenen Willensrichtung. Ist sich dieses intuitive Drängen?

Das junge Deutschland strebt danach, eine Lebensform zu finden, in der als oberste Richtschnur steht: Dienst unter Leben dem Volke! Denn Volk ist nun einmal die organische Einheit für viele einzelne Menschen. Da wird nicht mehr gefragt: bist du Sauber oder Arrierebeiter? Sondern das Charakteristikum geht nun danach, bist du ein anständiger Deutscher! Das junge Deutschland lehnt sich danach, die Arbeit als sittlichen Wert in den Mittelpunkt des Lebens zu stellen — nicht ein Spießertum oder Berufsarieral der Ruhe und Bequemlichkeit von irämben Lebensalter an. Auch des deutschen Lebens ist die deutsche Arbeit, die nach ihren Werten für die Gemeinshaft bereut wird.

Der deutsche Student

liest nur die „MIZ“!

Armer begriffen hat, der weiß, daß das Band zwischen Arbeit der Eltern und der Faust zu stark ist, als daß es durch zeitweilige Trennung seiner Träger zur Verfolgung besonderer Aufgaben zerfallen werden kann. Wer es aber in mutwilliger Verbildung dens noch zerreißt, ist nicht wert, ein Kamerad im braunen Ehrenkleid zu heißen.

Und wenn uns, die wir getreu als Nummer 5, 17 oder 43 mit euch, Kameraden der Faust, marschieren, für Deutschland, der Führer befehlt, heute zu marschieren an Deutschlands hohen Schulen für deutsche Freiheit und Größe, dann folgen wir willig, weil wir wissen, morgen werden wir wieder mit euch marschieren!

Interessantes über Herrn Dehn!

Wie wir erfahren, hat Herr Dehn ein Abonnement bei den „Schwarzen Quaken“ abgeschlossen. Wir halten es für ein sehr bedeutames Zeichen, daß ein Herr, der jegliche verhasste Einstellung neigert und den Gedanken des Selbstmordes als Abwehrmittel in Frage stellt, sich der Hilfe anderer Menschen zu seiner persönlichen Sicherheit bedient.

Die Bilanz eines Jahrzehnts:

Kulturpolitisches Schreckens-Kabinett

Dr. S. Der jüdische Theaterkritiker Woin...

das Sündenregister jener Ära, während welcher...

hiesigen Hermann Effig konnte den Wettbewer...

Die Hasenleiter ihr Kind, das ihnen lästlich...

Passau und sein „Ostmark-Museum“

Eine kulturelle Tat in schwieriger Zeit. Ein schwerer Zeit hat sich Passau eine...

Hier sind unsere Beweise

Bei einem Aufsehen fällt folgende in Auge...

Von einem deutschen Autor (?) bezugslos...

der „Meigen“ Handbal

den Meigen eröffnen. Die Großstadt einer Auf...

reine Bräutchen!

„Anatolius in Frankfurt“ eines von den...

Pardner Import

war befehlt, zu „Hilf“ von André Picard...

Nach dem Geschmack der Novemberlinge...

Entschädlicher waren hingegen der drei...

Abtreibungsläden.

Wie Werner Schandels Krankdie „Marcella“...

Walter Kirchhoff bei den Schweizer Wagner-Feiern

Walter Kirchhoff ist eingeladen worden...

2 FRAUEN, X MÄNNER UND EIN TAUCHBOOT

Das Boot veranlagt nun leicht, es wiegt nach...

Headley und Duder, der Tod der gesamten...

Jubiläum eines Braunschweiger Schaupielers

Ein beliebtes Mitglied des Braunschweiger...

„Wenn meine Wünsche helfen können...

„Wenn meine Wünsche helfen können — beglei...

Trotzter Willa ist hermetisch abgeschlo...

Trotzter Willa ist hermetisch abgeschlo...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...

Das ist das Ende. Das ist das bittere...



Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Donnerstag, 16. Februar 1933

Beratung großzügiger Sozial-Maßnahmen

Adolf Hitler arbeitet für ein neues Deutschland der Gerechtigkeit Die marxistischen Mordheizer aber sabotieren den Wiederaufbau

Höchste Aktivität des Kabinetts

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 16. Febr. Die Arbeit des Kabinetts Hitlers wird auch durch den Wahlkampf nicht aufgehalten. Dinge, zu deren Beratung die bisherigen Regierungen Wochen und Monate brauchten, um dann zum Schluß Maßnahmen zu verkünden, die wirkungslos verpufften, werden von dem Kabinettsleiter in intensiver sachlicher Arbeit beraten und die Durchführungsbestimmungen bieten Gewähr dafür, daß diese Maßnahmen wirklich die erhoffte und erwartete Wirkung haben.

Die Sicherung des deutschen Nährlandes ist durch die Politik des Kabinetts Hitlers systematisch vorbereitet worden. Die Erweiterung des Volksernährungsbereiches beweist, daß das Kabinettsleiter die Notwendigkeit erkannt hat, den Vorrat an Lebensmitteln als die Grundlage des Volkstums nicht nur zu erhalten, sondern besten Lebensbedingungen so zu gestalten, wie sie sein müssen, um dem deutschen Nährland die Erfüllung seiner großen Aufgabe zu ermöglichen. Wie wir hören, dürfe im Rahmen der Hilfsmaßnahmen für den deutschen Vorrat bald mit der Aufhebung der Schlichtungssteuer gerechnet werden.

Über die weiteren Maßnahmen des Kabinetts erfahren wir, daß das Kabinettsleiter in der Einie der bisherigen Kriegsbewertung mit einer Erhöhung der Schlichtungssteuer

Die unvollständige Verwirklichung der sozialpolitischen Maßnahmen wurde durch die

Gewalt

(Drahtbericht)

Adolf Hitler wird durch den Wahlkampf nicht aufgehalten. Dinge, zu deren Beratung die bisherigen Regierungen Wochen und Monate brauchten, um dann zum Schluß Maßnahmen zu verkünden, die wirkungslos verpufften, werden von dem Kabinettsleiter in intensiver sachlicher Arbeit beraten und die Durchführungsbestimmungen bieten Gewähr dafür, daß diese Maßnahmen wirklich die erhoffte und erwartete Wirkung haben.

Über die weiteren Maßnahmen des Kabinetts erfahren wir, daß das Kabinettsleiter in der Einie der bisherigen Kriegsbewertung mit einer Erhöhung der Schlichtungssteuer

Die Krankenkassenmitglieder, die bis jetzt sehen mußten, daß gerade die sozialdemokratischen Krankenkassen-Banken die Beiträge ihrer Mitglieder dazu verwandten, prunkvolle Mammutbauten zu errichten und sich Luxus-Autos zuzulegen, werden diese Maßnahme des Kabinetts Hitlers besonders begrüßen.

Auch die aus dem Produktionsprozeß ausgeschlossenen Volksgenossen werden durch Maßnahmen des Kabinetts Hitlers schon jetzt fühlbare Erleichterung ihres schweren Loses erhalten.

Notes Untermenschen treibt zum Bürgerkrieg

Nationalsozialistisches Verkehrtlokal beschossen

Hamburg, 16. Febr. In der Nacht zum Mittwoch wurde auf ein nationalsozialistisches Verkehrtlokal ein schwerer kommunistischer Feuerüberfall verübt. Eine größere Anzahl Kommunisten gaben etwa 50 Revolverkugeln auf das Lokal ab. Der Wirt erhielt einen Kopfverwundung und ein Nationalsozialist einen leichten Rückenverwundung. Die Täter entkamen im Schutze der Dunkelheit.

Die Mordkommune im Mansfelder Gebiet mütet weiter

Gestern Abend fand in Oberböblingen eine Versammlung mit Hg. Wolfersbücker statt. Während der Versammlung wurde bekannt, daß die KPD, an diesem Abend die Parole ausgegeben hatte, die S. Männer M. u. G. kalt zu machen.

Sofort begab sich ein Oberlandjägermeister in Begleitung von SA-Männern im Auto nach Unterböblingen. Es ist ihm durch sein schnelles, unerwartetes Eingreifen gelungen, an dem Ganzen der alarmierten KPD, die beiden Hauptverursacher Redelung und Kaumann herauszugreifen und zu verhaften. In ihrem Besitz befand sich ein scharfgeladener Revolver und eine Pistole, ferner hatten sie sämtliche Taschen mit Steinen gefüllt. Ein von Halle gerufenes Heberfallkommando sorgte für die Verbringung der KPD-Mörder.

Es wird allerhöchste Zeit, daß endlich sämtliche Geister der KPD, hinter Schloß und Riegel gefesselt werden und die Presse reiflos verboten wird.

Kommunistische Waffenfunde

Hamburg, 16. Febr. Die Polizei gibt über den kommunistischen Waffenfund in Hamburg folgenden amtlichen Bericht heraus:

Festgenommen wurde ein der KPD angehörender Zigarettenhändler. Bei einer Durchsuchung wurde ein verschlossener Koffer mit Waffen gefunden und beschlagnahmt. In dem Koffer befanden sich u. a. sechs teils geladene Revolver, eine geladene Eierhandgranate, etwa 620 Schuß Pistolenmunition, ein Gewehr Modell 98, verschiedene Ersatzteile für Wasserpistolen sowie ein Seitengewehr. Beschlagnahmt wurden weiter illegale kommunistische Druckschriften.

Terror-Zentrale ausgehoben

Medlinghausen, 16. Febr. Nach langwierigen Feststellungen gelang es der Kriminalpolizei, eine kommunistische Terrorzentrale auszuheben. Das vorgefundene Material beweist, daß im Auftrage Mostaß bis ins Einzelne von dieser Zentrale für den nächsten Herbst alle Maßnahmen zum gewalttätigen Umsturz vorbereitet waren. 8 Verdächtige konnten verhaftet werden. Die roten Verbände werden dem Reichsgericht in Leipzig zugeführt werden.

Der Reichskanzler und Frontsoldat Hitler hilft seinen Kameraden aus dem großen Kriege

Die Vertreter der Kriegsoffer beim Reichskanzler

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 16. Febr. Reichskanzler Adolf Hitler empfing gestern den Referenten der Reichsleitung der NSDAP für Kriegsofferversorgung, Hg. Oberlinde, und den Vorsitzenden des Reichsverbandes deutscher Kriegsoffer, Dietrich Lehmann. Reichskanzler Adolf Hitler versicherte, daß er immer der Kamerad der Opfer sein werde, die mit ihm zusammen 4 1/2 Jahre lang im Weltkriege an der Front gekämpft haben. Das Kriegsofferproblem dürfe nicht als Problem an der Wurzel angefaßt werden.

Reichsregierung werde sich dem Problem an der Wurzel ansetzen. Reichskanzler bat den Vorsitzenden des Verbandes, ihm in wichtigen Fällen stets und ihn laufend über alle Kriegsofferbewegungen zu informieren. Schon in den nächsten Tagen erklärte der Kanzler, werde er die besten Gärten, die im Laufe der letzten 2 Jahre in der Kriegsofferversorgung zutage getreten seien, beseitigen.

Am Ende der fast einstündigen Unterredung versicherte der Verbands-Vorsitzende Lehmann, daß die Kriegsoffer zu dem Reichskanzler und Frontsoldaten Adolf Hitler das Vertrauen hätten, daß er ihre Bitte berücksichtigen und alles, was in seinen Kräften steht, tun würde, um diese Not zu lindern.

Dieser Unterredung kommt deshalb besondere Bedeutung zu, weil das erste Mal seit 14 Jahren ein Kanzler die Opfer des großen Krieges und damit das heldenhafte Ringen des deutschen Volkes dadurch ehrt, daß er nicht glaubt, die Schwächsten der Schwachen am stärksten belasten zu müssen. Der Reichskanzler fest mit dem Versprechen, dem auf dem Fuße Taten folgen werden, den Großtaten des deutschen Volkes und dem unerhörten Opfermut der deutschen Front und der deutschen Heimat im großen Kriege das beste und schönste Denkmal.

Deutschlandsfahrt des Führers

Das System in der Stuttgarter Stadthalle auf den Marktplätzen und Millionen am Laufspöcher

bringt der Flugvogel den Kanzler Begleitung in wenigen Stunden nach ersten Deutschlands. Um 2.50 Uhr Flughafen Tempelhof und nachher um in Sonnenlag über dem Weltkrieg ihm um 5.15 Uhr die begeisterte dem Flughafen Böblingen bei

Kanzler von den Höhen um Stuttgart in die württembergische Hauptstadt, steht die ganze Stadt bereits erwartungsvoll im Zeichen des Führertages.

Auf dem Marktplatz waren die SA- und SS-Formationen angetreten und hörten mit den Jubilantenden der Stuttgarter Bevölkerung die Übertragung aus der Stadthalle. In allen Dörfern und Städten des württembergischen und südbayerischen Landes waren Kundgebungen angelegt die ebenfalls die Übertragung aus der Stadthalle erlebten. Bis in die Nachstunden hinein zogen

